

Projekttag der 2. Sekundarstufe vom 12. Mai

Eine Chance für Kinder

Mit einer einfach dekorierten Mitte haben am 12. Mai die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek I unter der Leitung von Diego Stanca (Präses Pfadi Root) und Pietsch Dubach den Blocknachmittag abgeschlossen.

Ein dunkles, violettees Tuch, eine Kerze und eine Fahne aus Ghana. – Ein Licht, das in der Dunkelheit Veränderung ermöglicht: im eigenen Denken und im Umgang mit Mitmenschen. Diesen Schlussgedanken waren intensive und abwechslungsreiche Stunden vorausgegangen. Isabelle Lohri war Gast und engagierte sich ebenso wie Diego Stanca im Strassenkinderpro-

jekt «Chance for Children» in Ghana. Gut spürbar wurde, dass diese beiden Personen genau wussten, von was sie sprachen. Eigene Erlebnisse in Ghana prägten die persönlichen Berichte. Ebenso waren die Ateliers auf eigenes Erleben und Überdenken ausgerichtet. Die gute Zusammenarbeit mit der Hauswirtschaft ermöglichte ein gemeinsames ghanaisches Gericht. Ein besonderer Dank ist an die nichtkatholischen Schülerinnen und Schüler gerichtet, welche unter der Leitung von Marianne Lustenberger ein Mahl vorbereitet haben, welches in Ghana nur an ganz besonderen Festtagen genossen werden kann.

Mit Blick auf das nächste Schuljahr und einem veränderten Konzept im Religionsunterricht haben wir bereits im November einen Projekttag durchgeführt. Dieser Blocknachmittag war ein zweiter Schritt, um für das neue Modell Erfahrungen zu sammeln. Im nächsten Pfarreiblatt werden wir über das neue Konzept detaillierter berichten.

Auf dieser Seite finden Sie einige Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, welche sich von diesem Nachmittag, der Thematik und den Aufgaben berühren liessen.

Pietsch Dubach, Katechet

« Ich fand es sehr gut, weil ich gesehen habe, dass nicht selbstverständlich ist, was wir alles besitzen und essen können. Wir schätzen kaum mehr, was wir haben, weil wir eigentlich alles haben. »

Oliver



« Essen fassen am Buffet – es gab frittierte Kochbananen, Reis und ein Erdnussbuttergericht mit Fleisch und Gemüse. »

« Ich fand das Zeichnen gut, weil es etwas war, bei dem man nicht reden musste. »

Jan

« Ich fand es spannend, weil wir verschiedene Sachen machen konnten und auch verschiedene Infos bekamen. Ich habe viel gelernt. »

Vanessa

« Zuerst war ich skeptisch, was das Essen anbelangt. Aber ich ass trotzdem davon und es war gut. »

Fabienne



« Diego Stanca erklärt in seinem Atelier das Spiel, welches einen Tag im Leben eines ghanaischen Strassenkinds darstellt. »



« Die Hauswirtschaftslehrerin Marianne Lustenberger hat mit Schülern für den Blocknachmittag ghanaische Spezialitäten zubereitet. »